

I. Theil.

1. **Ouverture** zu „Raymond“ von Thomas.

2. **Morgenlied** von Julius Rietz.

Kein Stimmlein noch schallt von allen
In frühester Morgenstund',
Wie still ist's noch in den Hallen
Durch den weiten Waldesgrund!

Ich stehe hoch über'm Thale,
Stille vor grosser Lust,
Und schau' nach dem ersten Strahle,
Kühl schauernd in tiefster Brust.

Wie sieht zu dieser Stunde
So anders das Land herauf,
Nichts hör' ich da in der Runde
Als von fern der Ströme Lauf.

Und ehe sich alle erhoben,
Des Tages Freuden und Weh,
Will ich, Herr Gott, dich loben
Hier einsam in stiller Höh'!

Nun rauschen schon stärker die Wälder,
Morgenlicht funkelt hinauf,
Die Lerche singt über den Feldern:
Schöne Erde, nun wache auf!

J. v. Eichendorff.

3. **Die Rose stand im Thau**, comp. von R. Schumann.

Die Rose stand im Thau,
Es waren Perlen grau,
Als Sonne sie beschienen,
Wurden sie zu Rubinen.

Fr. Rückert.

4. **Zug der Frauen** aus „Lohengrin“ von Richard Wagner.